

Steeler Kurier
05.02.2003



KRAY IN A

„Willibrord“ klärt Diebstahl im Kölner Dom auf ...

Die Krayerin Regina Schymiczek stellt ihr erstes Kinderbuch vor

Für die „Leseratte“ Regina Schymiczek ist ein Traum wahr geworden. Sie, die schon als Kind die Abenteuer unter Buchdeckeln suchte, steht jetzt als Autorin neben vielen berühmten Vorbildern in den Regalen. Mit „Willibrord der Wasserspeier“ entführt uns die Krayerin ins Reich der kindlichen Fantasie. Der KURIER hat das Buch schon einmal aufgeschlagen und die Autorin zum Gespräch gebeten.



Liest selbst gerne und hat sich jetzt den Traum vom ersten eigenen Buch erfüllt: die Krayerin Regina Schymiczek.

Fotos: heimi

Regina Schymiczek wurde am 23. November 1961 in Essen geboren. Die gläubige Christin lebte bis zu ihrem siebten Lebensjahr in Holsterhausen. Schon als Kind fing sie an, sich in Bücher wie „Hanni und Nanni“, „Pippi Langstrumpf“ und „Fünf Freunde“ zu vertiefen. Persönlich gefallen Regina Schymiczek auch heute noch Kinderbuchautoren wie Astrid Lindgren und Enid Blyton.



Regina Schymiczek

handelt von einem gotischen Wasserspeier, der am Kölner Dom hängt und auf einmal sprechen kann. Er schließt Freundschaft mit einer Taube. Plötzlich geschieht ein Diebstahl am Kölner Dom. Nur die beiden Freunde können die Tat aufklären. Doch durch diesen Einsatz verändert sich ihr gewohntes Leben total und sie müssen sich trennen. Wird es ein Wiedersehen am Kölner Dom geben?

Da sie für den Wasserspeier

einen Namen mit „W“ haben wollte und dieser möglichst mittelalterlich klingen sollte, entschied sich die Autorin für den Namen „Willibrord“.

„Wasserspeier sind interessante Wesen. Sie widersprechen dem Konzept der Kirche und auf die Frage, warum Wasserspeier an der Kirche sind, fand ich keine befriedigende Antwort. So entschloss ich mich, dem nachzugehen“, erklärt Schymiczek.

Während eines Studienaufenthalts in New York fiel ihr auf, dass es in Amerika zahlreiche Kinderbücher über Wasserspeier gibt und dass dort die Menschen einiges über Wasserspeier wissen.

Im Gegensatz zu Deutschland. Hier kann kaum jemand etwas mit gotischen Wasserspeiern anfangen, schon gar nicht Kinder. Als Regina Schymiczeks Vater seiner Tochter dann den Tipp gab, doch selbst ein Kinderbuch über gotische Wasserspeier zu schreiben, realisierte sie das tatsächlich innerhalb

von gut eineinhalb Jahren. Durch gute Kontakte im Kölner Dom, fand sie einen Verlag, den „Kölner Dom“ und somit einen Sponsor der ihre Idee verwirklichen und ihr Buch veröffentlichen konnte.

„Da der „Kölner Dom“-Verlag zum ersten Mal ein Buch herausbrachte und noch keinerlei Erfahrungen hatte, dauerte es einige Zeit, um alles zu ermöglichen. Doch letztendlich ist ein phantasieanregendes, informatives und lustiges Kinderbuch entstanden“, hofft die Krayerin

Das Buch ist für Kinder ab vier Jahre geeignet, es gibt keine Altersbegrenzung, da es auch für Erwachsene noch recht informativ ist. „Willibrord der Wasserspeier“ kostet 11,50 Euro.

Ein weiteres Schymiczek-Buch ist bereits beendet. Es handelt von zwei Kindern, die in einem Museum, das zu einer Kirche gehört, eingeschlossen sind. In dem Museum lernen die Kinder eine sprechende Maus kennen und zusammen finden sie einen Schatz...

Eigene Kinder an denen die Autorin ihr Buch „testen“ konnte hat sie nicht, doch die Reaktionen von Kindern aus ihrem Umfeld waren durchgehend positiv.

Einer Karriere als Autorin ist Regina Schymiczek nicht abgeneigt: „Ideen habe ich genug, doch die Finanzierung ist und bleibt das große Problem.“ Doch auch wenn der erwünschte Erfolg ausbleiben sollte, wird sie durch die Ermunterungen ihrer Freunde immer wieder dazu motiviert, nicht aufzugeben und mit Freude weiter zu schreiben.

Eva Szvzik